

Wien/Gerstl/Verkehr

VP-Gerstl: Für Umfassenden Ausbau im öffentlichen Verkehr

Utl.: z.H. der SP-Klubklausur in Rust: Keine Tariferhöhungen bei den
Öffis =

Wien, 21.02.02 - "Die ÖVP Wien fordert ein umfassendes
Erweiterungskonzept für den öffentlichen Verkehr. Nur eine
Verlängerung der bestehenden Linien ist zu wenig. Wien hat Bedarf an
neuen U-Bahnlinien, neuen Schnellstraßenbahnen und Cable-Linern. Eine
effektive Verkehrsanbindung an das Umland ist ebenso notwendig wie
eine deutlich verbesserte Kompatibilität der Verkehrssysteme
untereinander, um so die wechselseitige Nutzung von
Schienenverkehrssystemen zu ermöglichen", so der Verkehrssprecher der
ÖVP Wien, GR Mag. Wolfgang Gerstl. Die Verkehrsplanung von Wien dürfe
nicht nur von einem Verkehrsträger, wie z.B. von den Wiener Linien,
bestimmt werden. Vielmehr bedürfe es einer umfassenden Planungs- und
Koordinationsstelle für den gesamten Großraum Wien.

An die Adresse von SP-Stadtrat Rieder in Rust meinte Gerstl: "Lassen
Sie sich nicht zu einer Tariferhöhung bei den Öffis überreden. Eine
solche ist nachteilig für die Attraktivität der öffentlichen
Verkehrsmittel und vor allem für die Wienerinnen und Wiener. Eine
Mehrbelastung durch Tariferhöhungen würde diese zusätzlich belasten
und die Inflation anheben."

Die Tarife für die öffentlichen Verkehrsmittel in Wien sind in den
letzten 10 Jahren deutlich mehr gestiegen (Jahreskarten + 29,27 %,
Einzelfahrschein + 35,71 %, Halbprefahrschein 42,86 %) als der
Verbraucherpreisindex (25,86 %) und der Großhandelspreisindex (4,62
%).

Die überwiegende Mehrheit (72 %) der Wiener Bevölkerung hat kein
Verständnis für eine weitere Steuer- bzw. Gebührenerhöhungen. Fast 90
% sind gegen das Kürzen von Leistungen und 68 % der Wiener
Bevölkerung sind laut einer VP-Umfrage von vor 2 Wochen dafür, dass
die Stadt Wien Einsparungen durch Reformen im Verwaltungsapparat
realisiert.

"Lassen Sie uns zuerst ernsthaft über Rationalisierungen und

Umstrukturierungen verhandeln. Sorgen wir nachhaltig dafür, dass Wien ein attraktives, umweltfreundliches Verkehrssystem erhält - und zwar ohne (vermeidbare) Verteuerungen. In diesem Sinne erneuern wir unsere Forderung nach einer Neuverhandlung des ÖPNV-Vertrages, um mehr Effizienz und bessere Leistungen zu ermöglichen und Tariferhöhungen zu vermeiden", so Gerstl abschließend. (Schluss)

Rückfragehinweis: ÖVP Wien - Pressestelle (Stefan Ritter)

TEL +43 (1) 515 43-40 FAX +43 (1) 515 43-49
MAIL presse@oevp-wien.at NET www.oevp-wien.at

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0136 2002-02-21/11:55

211155 Feb 02

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20020221_OTS0136